

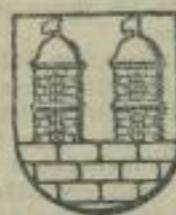
Wilsdruffer Tageblatt

Fernsprecher Wilsdruff Nr. 6

Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend

Postfachkontakt Leipzig 25614

Wochentag mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage nachmittags 3 Uhr für den folgenden Tag. Versandgebühr bei Werbeanzeigungen monatlich 4 M., durch unsere Absender zugestellt in der Stadt monatlich 4 M., auf dem Lande 6 M., durch die Post bezogen monatlich 13,50 M. mit Zustellungspflicht. Alle Poststellen und Postbüros sowie andere Absender und Geschäftsstellen nehmen jederzeit Belehrungen entgegen. Im Falle höherer Gewalt, Krieg oder ähnlicher Betriebsstörungen hat der Belehrer keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Räumung des Belehrpreises.



Jahresabonnement 1 M. für die geschlossene Kurzpostleitze oder deren Raum. Postkreis 256 20. Bei Weiberholzung und Johrestreifung entsprechender Preisgestaltung. Verlängerungen im amtlichen Zeitungsbereich bis 20 M. Durchsetzung der 2. postierten Kurzpostleitze 4 M. Postverteilungsgebühr 50 Pf. Anzeigenannahme ist verbindlich zu 10 M. Für die Rücksicht der durch Fernpost übermittelten Anzeigen funktionieren wie keine Gerichte. Jahr Abrechnung erfordert, wenn die Belastung durch Flugzeugen werden muss oder der Abrechnungszeitraum überschreitet.

Erscheint seit

dem Jahre 1841

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Amtsgerichts Wilsdruff, des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstamts Thorau und Berleben und Drucker: Arthur Schünke in Wilsdruff. Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Döllig, für den Inseraten Teil: Arthur Schünke, beide in Wilsdruff.

Nr. 81.

Freitag den 8. April 1921.

80. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Kesselsdorf.

Die Ausgabe der neuen Brotmarken usw. erfolgt morgen Freitag den 8. April d. J. vor mittags von 10—12 Uhr im Gemeindeamt.

Kesselsdorf, am 7. April 1921.

Der Gemeindevorstand.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt
das Finanzamt und die Finanzkasse

am 11. und 12. d. M. für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

An diesen Tagen werden nur dringliche Sachen in der Zeit von 10—12 Uhr

vormittags erledigt. Die Finanzkasse ist auch während dieser Zeit geschlossen.

Moskau, am 6. April 1921.

Das Finanzamt.

Alte Zeitung für eilige Leser.

* Die deutsche Regierung hat in einem Schreiben an den Völkerbund gegen die Unfreiheit französischer Truppen und die Anwendung der französischen Neutralitätsgesetz im Saargebiet protestiert.

* Die Meldung von standrechtlichen Erschießungen in Mitteldeutschland wird amtlich in Abrede gestellt.

* Am höchsten Landtag veranstalteten die Kommunisten wütende Parolen. In parlamentarischen Kreisen rechnet man mit einem baldigen Rücktritt der mehrheitssozialistisch-abhängigen Regierung.

* Der gemeinsame Provinziallandtag der Provinz Schlesien stimmt einer von allen Parteien unterstützten Sympathie- und Kundgebung für ein ungeteiltes Österreich zu, die der Staatsregierung zur weiteren Erledigung überwiesen wurde.

* Im französischen Senat drohte Ministerpräsident Briand Deutschland mit neuen Gewaltmaßnahmen.

* Nach einer Meldung aus Paris wird die Interalliierte Volksabschließungskommission in Übersees erst nach dem 15. April mit der Ausarbeitung des neuen Grenzlinie beginnen.

reicht im Einverständnis mit seinen Verbündeten fest entschlossen sei, daß letzte Worte zu haben. Er bedauere das deutsche Volk. Es werde aber in kurzer Zeit erfährt, daß das Recht auf Seiten der Alliierten steht, und daß man entschlossen sei, zu seinen Forderungen zu gelangen — wenn nötig, mit Gewalt.

Im Einverständnis mit seinen Verbündeten — soll man glauben, daß Herr Briand sich dieses Einverständnisses bereits für den ganzen Weg gesichert hat, den er zu geben entschlossen ist? Er weiß in seiner Rede insbesondere auch für die Vereinigten Staaten mancherlei Schnellhebstes einzuführen zu lassen und gibt sich den Anschein,

zu glauben, daß, soweit Amerika der Willkür der Entente nicht in allem und jedem zu folgen bereit sei, diese Vor-

schalte deutscher Propaganda zugeschrieben werden müssen, die es verstanden habe, trotz ihrer Schwierigkeit und der Mischnutzung, die nun einmal Deutschland gegen andere Nationen an sich habe, in den Vereinigten Staaten einen gewissen Eindruck zu machen. Aber Briand ist gewiß, daß Amerika sehr bald wieder reinig in den Schoß der allseits einigenden Entente zurückkehren werde.

Und über die Zustimmung Englands scheint er sich überhaupt keine Sorgen zu machen. Lloyd George trieb ja vor

Volksrat, und er hat die Sache Frankreichs bei den Londoner Verhandlungen vorzüglich vertreten. Kein Wort

darauf, ob Frankreich, falls es sich trotz allerdem in der Zuversicht auf das volle Einverständnis der Verbündeten räuschen sollte, seinen Weg auch allein bis zu Ende gehen würde. Eine solche Ankündigung hat man lieber einem in Brüssel erscheinenden Franzosenblatt überlassen, damit jeder sich nach der Senatsrede von Briand sein Teil denken könne.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzuleiten suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzuleiten suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzuleiten suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzuleiten suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzuleiten suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzuleiten suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzuleiten suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzuleiten suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzelen suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzelen suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzelen suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzelen suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzelen suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzelen suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzelen suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzelen suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzelen suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzelen suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzelen suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzelen suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzelen suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzelen suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzelen suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einzelen suchte, eine besondere Bedeutung. Noch läßt sich nicht erkennen, ob diese oder jene zu einem praktischen Ergebnis führen werden. Sehr möglich, daß die Vereinigten Staaten es vorziehen, auch weiterhin den europäischen Verbindungen gegenüber sich in neutralem Zurückhaltung zu halten. Zu wenigen Tagen wird Herr Harding die neue Session des amerikanischen Kongresses zu eröffnen haben. Vielleicht, daß er dann endlich mit seinen politischen Absichten deutlicher hervortritt.

Zu diesem Zusammenhang gewinnen die Verhandlungen, die Frankreich durch seinen Sondergesandten Briand in soeben in Washington führen ließ, wie diejenigen, die Deutschland durch seine bekannte Delegationsmit dem Präsidenten Harding einz

Großbritannien.

Die deutschen Schiffe und Wilhelm II. Im englischen Unterhause wurde auf eine Anfrage hin erklärt, im Monat März seien 17 vormalige deutsche Schiffe mit einem Bruttogehalt von 75 040 Tonnen für insgesamt 548 100 Pfund Sterling verkaust worden. Auf eine Anfrage Bottomleys erklärte Chamberlain, es sei keinerlei Eruchen an den Völkerbund gerichtet worden, einen Druck auf Holland mit Bezug auf die Auslieferung des vormaligen Deutschen Kaisers auszuüben. Die Regierung werde auch den Vorschlag Bottomleys, dem Völkerbund anzubieten, das, wenn kein Druck auf Holland in dieser Richtung ausgeübt werde, die Weihilfe Englands an den Völkerbund eingesetzt werden würde, nicht in Erwägung ziehen.

Australiens Absonderung. Die australische Regierung erklärte, daß bei der Erneuerung des britisch-japanischen Vertrages Australien seinerlei Verpflichtungen zugunsten Japans auferlegt werden dürften, und daß Australien sich Beschlüsse über die japanische Emigration vorbehalte. Australien mißbilligt außerdem die Haltung des englischen Auswärtigen Amtes in Angelegenheit der Insel Yap. Die australische Regierung forderte die kanadische und die neuseeländische Regierung auf, sich bei der bevorstehenden Reichskonferenz in London der Haltung Australiens gegen den englisch-japanischen Vertrag anzuschließen.

Die deutsche Polizei.

Wieder eine Ententenote.

Die Interalliierte Militätkommission hat dem Auswärtigen Amt eine neue Note über die deutsche Polizei zugehen lassen. Sie behauptet darin, die Polizei trage unzulässigerweise noch immer den Charakter einer beweglichen militärischen Streitkraft. Sie stellt sich ferner auf den Standpunkt, daß die Deutschland in der Note von Boulogne zugestandenen 150 000 Mann nicht nur die uniformierte sogenannte „Ordnungspolizei“, sondern auch die in Zivil (Kriminal- und Verwaltungspolizei) umfassen müsse.

Das Auswärtige Amt hat in seiner Antwortnote darauf, daß die jetzige deutsche Polizei den in der Note von Boulogne gestellten Forderungen durchaus entspricht und nicht als militärische Organisation betrachtet werden kann. Ihr Charakter als lokale Polizei wird nicht dadurch beeinträchtigt, daß im Kaschall Polizeiträte vorübergehend außerhalb ihres Bezirks verwendet werden können. Die Notwendigkeit einer solchen Verwendung haben die Ergebnisse der letzten Zeit schlagend gezeigt. In der deutschen Note wird ferner nachgewiesen, daß die Note von Boulogne von vornherein von beiden Seiten dahin verstanden worden ist, daß die in ihr zugestandenen 150 000 Mann nur die uniformierte Polizei umfassen. Für diese Aussage liegen nicht nur mündliche, sondern auch eine Reihe schriftlicher Äußerungen der Kontrollkommission vor.

Die deutsche Note schließt folgendermaßen: „Es kann bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt bleiben, daß die Entscheidung der Kontrollkommission über die Bewaffnung der Polizei mit den Erklärungen der Note von Boulogne unvereinbar sind. Die Ereignisse in Mitteldeutschland haben von neuem gezeigt, daß die Polizei mit der zugelassenen Bewaffnung den Aussagen nicht gewachsen ist, die an sie herantreten können. Sie hat es immer wieder mit zahlmäßig überlegenen und weit stärker bewaffneten Gegnern zu tun. Trotz aller Anstrengung ist für absehbare Zeit nicht damit zu rechnen, daß es gelingt, aller im Lande verborgenen Maschinengewehre beseitigt zu werden und jedes versteckte Gewehr zu entdecken; außerdem werden verbrecherische Elemente sich immer wieder auf irgendeine Weise in den Besitz neuer Waffen zu setzen wissen. Die deutsche Regierung muß es sich unter diesen Umständen vorbehalten, neue Anträge wegen einer besseren Bewaffnung zu stellen.“

12] Der Doppelgänger des Herrn Emil Schnepe.

Roman von Carl Schäfer.

Da fiel ihm ein, daß er sie gestern abend in seinem Hotel sah, als er, in der Hoffnung, Ruth Rosenberg wiederzusehen, in die Königliche Oper gegangen war! Oh — schreckliche Lage! Wenn der Beamte ihn jetzt verhaftete, im Angesicht dieser vielen Leute, dicht vor den Augen der schönen Ruth, so war er machtlos!

Er verzweigte sich zur Ruhe zu zwingen.

Mechanisch rührte er in seiner Tasche herum und horchte dabei nach dem Kriminalbeamten, der hinter seinem Rücken saß. Seinen Augenblick konnte sich der Mann erheben, ihm die Hand auf die Schulter legen und sagen:

„Schnepe, Sie sind verhaftet.“

In ihm stieg die Erinnerung auf an die greuliche Arrestzelle in dem großen roten Haus am Alexanderplatz...

Was er zuerst als ein Riesenglück angesehen hatte, als eine günstige Fügung des Schicksals, jetzt war es ihm im höchsten Grade peinlich, daß Ruth Rosenberg in seiner nächsten Nähe saß. Sie mußte Zeugin der Katastrophe werden, die in aller Kürze über ihn hereinbrechen würde. Und dann —?

Er blieb von seiner Fassung auf, hinüber nach dem jungen Mädchen. Er war erschauert über das, was er da sah. Der Ausbruch im Gesicht des Mädchens hatte sich völlig geändert. Da war nichts mehr von Langeweile oder Gleichgültigkeit zu sehen. Mit großen, weit ausgerissenen Augen blickte sie den Kriminalbeamten an und dann — wahrhaftig, dann glitt ihr Blick zu ihm herüber und blieb mit jener angstvollen Spannung, mit der man den Kunstdräger eines Seiltänzers zusieht, auf ihm hafte. Dabei war deutlich in ihren Augen die an ihn gerichtete Frage zu lesen:

„Was wirst du jetzt tun?“

Kein Zweifel, sie hatte die Lage erkannt. Merkwürdig. Wie war das nur möglich? Ein Rätsel! Eines aber stand für Dorival jetzt fest: Auch sie hielt ihn offenbar für jenen Spieghubben, den Schnepe, und sie erwartete anscheinend mit Spannung das, was da kommen mußte —

Sollte er aufstehen?

Sollte er den Zusammenstoß mit dem Kriminalbeamten in den Garderobenraum versetzen? Der Gedanke schien ihm gut. Er zog seine Geldtasche und seine Blide suchten den Kellner.

In diesem Augenblick hörte er hinter sich das Rufen eines Stuhles, dann ein leises Knarren der Dielen unter schweren Männerstiefeln. Er wußte, der Kriminalbeamte hatte sich er-

Die Arbeiterbewegung in England.

Herauszählung von Truppen.

Wenn die Dockarbeiter und Eisenbahner heute beschließen, an der Bewegung teilzunehmen, wird sich England angesichts eines wirklichen Generalstreiks befinden. Es ist möglich, daß die Situation sehr gespannt wird und daß erste Unruhen ausbrechen. Um dieser Möglichkeit zu begegnen, hat die Regierung militärische Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Männer mehren, daß starke Truppenmengen aus Indien zurückgezogen worden sind und daß Truppenteile, die mit Panzerautomobilen und Maschinengewehren ausgestattet sind, nach denjenigen Punkten geschickt werden, wo die größten Arbeitszentren sind. Außerdem gab das Kriegsministerium verschiedene Tarnungsgesellschaften den Befehl, die ihnen zur Verfügung gestellten Gewehre abzuliefern.

Die Führer der Bergarbeiter sind ungehalten über die Rede Lord Georges. Arbeitervorführer Hartshorn sagte, der Premierminister habe die Tür für jede Einigungsmöglichkeit zugeschlagen, und es gäbe keine Verhandlungen zwischen den Bergarbeiterverbänden und den Bergwerksbesitzern auf der vom Premierminister skizzierten Grundlage. Das Kohlenverschiffungsgefecht wird wahrscheinlich geschlossen werden. Die Geschäfte haben aufgehört.

Nach dem „Daily Herald“ haben 98 Prozent der Eisenbahner sich für den Streik ausgesprochen. In Lancashire freiließen Bergarbeiter die Büros der Bergwerksdirektion zerstören und die Bergverladepunkte außer Betrieb gesetzt. Wenn die Unterhandlungen mit den freiliegenden Bergarbeitern nicht sofort aufgenommen werden, werden auch die Kartvereinigungen der Schiffahrtssindustrie in die Aktion des Dreierbandes der Arbeiter mit eintreten, das heißt, die Schiffahrt wird ebenfalls abgelehnt, wenn der Dreierband den Streik proklamiert.

„Star“ berichtet, daß es in den schottischen Grubenbezirken zu ernsten Zusammenstößen zwischen freiliegenden Bergarbeitern und Arbeitswilligen kam, bei denen Betriebsleitungen zerstört und Polizisten und andere Personen verwundet wurden. „Evening News“ meldet, daß Lord George an allen seinen Freunden gedrängt werde, Neuwahlen zu veranlassen unter der Bedingung, daß die Bergarbeiter das Schicksal des Landes in seine Hände gelegt hätten.

Einfuhr amerikanischer Kohlen.

Als eine Folge des Kohlenarbeiterstreiks in England beginnen Tausende von englischen Verbrauchern den amerikanischen Kohlenmarkt mit Aufräumen zu überschreiten. Der Mangel an geeigneter Tonnage hat den sofortigen Transport der bestellten Kohlen nach England verhindert. Aber dieser Mangel ist aufgehoben worden durch die Charterung aller verfügbaren Tonnage seitens der Kohlenexporteure. Fast alle Kohlendampfer, die den Hafen von New York mit Bestimmung England verlassen, sind bis zur Ablösung der österreichischen Ladefähigkeit geladen. Die Passagierschiffe zwischen Amerika und England nehmen Kohlen für die Hin- und Rückreise mit.

Neueste Meldungen.

Neues Übereinkommen.

„Offen. In der Überseehafen- und Zollfrage haben hier die Verhandlungen zwischen den Bergarbeiterverbänden und dem Zollverband begonnen. Die Verhandlungen werden demnächst in Berlin fortgesetzt werden.“

Ausschaltung der ungarischen Königsfrage.

Budapest. Renerdings wird in den Kreisen der kleinen Landwirte der Gedanke erörtert, die Königsfrage praktisch durch auszuschalten, daß das Amt des Reichsverwesers, das gegenwärtig auf unbestimmte Zeit verliehen ist, auf eine bestimmte längere Frist beschränkt wird. Nach den Parteikonferenzen müsse die Lage der Regierung in Ungarn immer als ernst bezeichnet werden. Der Führer der Landwirtschaft ist

hoben, er hätte seine Absicht bemerkt und wollte ihm den Rückweg abschneiden.

Nichtig, eine schwere Hand legte sich auf seine Schulter und eine Stimme flüsterte ihm ins Ohr:

„Schnepe, machen Sie keine Dummheiten! Sie sind verhaftet. Kommen Sie ruhig mit. Es hilft nichts.“

Dorival sah, dicht vor seinen Augen, eine sich über ihn bogenende starkgerötete Faust.

Da kam eine blonde Wut über ihn.

Er, dessen Ruhe im Regiment geradezu sprichwörtlich geworden war, der sich einbildete in allen Lagen Herr seiner selbst zu bleiben, fühlte, wie ihm eine heiße Blutwelle in das Gesicht stob, wie ihm jede Lieberlegung zum Teufel ging.

Der ganze, seit Wochen in ihm aufgespeckte Groll und Ärger über diese ewigen Verwechslungen entlud sich in einem einzigen, kräftigen Faustschlag, den er gegen die Nase des Beamten führte!

Blitzschnell war es geschehen. Der Beamte taumelte, versuchte sich an einem Stuhl zu halten, und stürzte dann, den Stuhl mit sich reißend, mit lautem Gepolter zu Boden.

Kellner eilten herbei.

Damen schrien laut auf, rissen um Hilfe. Die Musi schwieg mitten im Säuseln. Man rannte durcheinander und wußte nicht warum. Man schrie und drängte.

Diese Verwirrung benützte Dorival zu einem geordneten Rückzug.

Es gelang ihm, ohne angehalten zu werden, durch die erregten Menschen hindurch die Treppe zu erreichen, die nach den oberen Stockwerken führte. Ohne Mantel, ohne Hut konnte er sich nicht auf die Straße wagen. Da schien ihm die Flucht in die oberen Räume des Hotels zunächst als der beste Ausweg.

Auf dem Treppenabsatz blieb er einen Augenblick stehen. Er mußte sich sammeln, er mußte seine Ruhe wieder gewinnen. Er legte die Hand an die Stirn. Was hatte er getan? Er hatte einen Beamten, der sich in der Ausübung seines Berufes befand, tödlich angegriffen, mißhandelt. Er war sich gar nicht klar darüber, wie er sich zu dieser brutalen Handlungswise hatte hinreichen lassen konnte. Er wußte, daß ein solches Vergehen eine strenge Strafe nach sich ziehen würde.

Schön!

Nur jetzt sollten sie ihn nicht fangen! Nur nicht abgeführt werden unter den Augen Ruths. Morgen — dann konnte er sich ja selbst der Polizei stellen, freiwillig.

Er riss sich zusammen.

Er schritt die mit Teppichen belegte Treppe weiter hinauf. Er zeigte sich ruhig wie immer. Keine Spur von Aufregungen der letzten Minuten war ihm anzumerken.

Am anderen Ende des breiten Korridors, dort wo die Konferenzräume lagen, war ein Garderobenzimmer.

venunt, die Gegenläufe zu schützen. Er gab Journalisten gegenüber der Hoffnung Ausdruck, daß es möglich sein werde, den Ausdruck einer Abstinenzkette zu verhindern.

Italien und König Konstantin.

Rom. Die von einer griechischen Zeitung verbreitete und in ausländischen Zeitungen wiedergegebene Nachricht, daß die italienische Regierung König Konstantin anerkennen würde, wird jetzt durch die amtliche Mitteilung auf das bestimmtste für ungültig erklärt.

Letzte Drahtberichte des „Wilsdruffer Tagesschreibens“.

Eine Entenlenote wegen Verlehung des Artikels 389.

Paris, 7. April. (u.) Die Botschafterkonferenz hat gestern den Entwurf einer Note genehmigt, die an Deutschland wegen Verlehung des Artikels 389 des Friedensvertrages gerichtet werden soll. Der Artikel betrifft die freie Durchfahrt durch den Kanal von Kiel. Am 21. März wurde einem englischen Dampfer, der Kriegsmaterial für Polen missführte, die Durchfahrt durch den Kanal untersagt und er mußte nach mehrtägigem Warten durch den Sund nach Danzig fahren. Die Botschafterkonferenz, der dieser Fall unterbreitet wurde, bat beschlossen, bei der deutschen Regierung wegen Verlehung des Vertrages zu protestieren.

Eine Erklärung Hardings.

Paris, 7. April. (u.) New York Herald wird aus Washington gemeldet: Präsident Harding hat in einem Interview erläutert, es sei unrichtig, daß er an eine sofortige Erledigung des Antrages Knox im Senat denke. Es sei wahrscheinlich, daß man an der bisherigen Situation so lange festhalten werde, bis Deutschland nachgewiesen habe, daß es bereit sei, zu zahlen. So lange es seine Verpflichtungen nicht erfüllt habe, wird so lange Amerika seine Haltung gegenüber Deutschland auch wahrscheinlich kaum ändern.

Beitritt Amerikas zum Völkerbund?

Washington, 7. April. (u.) Im Weißen House wurde gestern zu verschließen gegeben, daß Präsident Harding endgültig entschieden habe, daß die Vereinigten Staaten dem zur Zeit bestehenden Völkerbund beitreten würden. Eine Bekämpfung darüber, daß es beabsichtigt sei, eine Revision des Paläis vorzuschlagen, die es Amerika ermöglicht, dem Bunde beizutreten, konnte nicht erhalten werden. Es scheint, daß sich gegen die Wiedereinbringung der Friedensresolution Knox keine Opposition erheben wird.

Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Meißen

am 2. April 1921.

(Schluß.)

Weiter berichtete der Amtshauptmann über die Genehmigung des Ministeriums und der Kreisbaumeisterfamilie Dresden zum Zusammenschluß der Gemeinde Fischergasse. Obermeisa, Hintermeisa und Niedermeisa unter dem Namen „Meißatal“ mit Wirkung vom 1. April 1921 ab, und von der am 1. April 1921 in Gegenwart der Gemeindeältesten der bisherigen vier Gemeinden erfolgten Verpflichtung des Gemeindevorstandes Pauhende in Fischergasse zum Gemeindevorstand der Gemeinde „Meißatal“, wobei er der neuen Gemeinde „Meißatal“ für ihre künftige Entwicklung die verlässlichsten Wünsche der Amtshauptmannschaft ausgesprochen habe. Gleichzeitig streift der Amtshauptmann die vom Sachsischen Gemeindebeamtenbund gegen die Anstellung eines Nicht-Berufsbeamten zum Gemeindevorstande von „Meißatal“ erhobenen Einspruch, dem sich ein weiterer Einspruch der Bezirksstelle Werden des Sachsischen Gemeindebeamtenbundes angeholt habe. Wenn dieser Eindruck vom Standpunkte des Sachsischen Gemeindebeamtenbundes wohl zu verstehen sei, so habe ihm die Amtshauptmannschaft doch keine Folge geben können. Die Einwendungen aufgeworfen beschieden und darauf hingewiesen werden, daß

Auf dieses Schrift er zu.

Er konnte es nicht wagen, seinen eigenen Mantel und seinen eigenen Hut an der Garderobe zu holen, die unten neben dem Tresor lag. Dort wäre er erkannt und verhaftet worden.

Er — er mußte sich den Mantel und den Hut eines der Herren ausborgen, die hier oben bei geschlossenen Türen ihre geschäftlichen Angelegenheiten berieten!

Freilich, das Ausborgen mußte ohne Wissen des Besitzers geschehen. Wie ein Paletotmärder mußte er vorgehen, frisch und mit Sachkenntnis. Nur nicht einen Mantel wählen, der ihm nachher nicht pocht, auch keinen, der gleich an einem der ersten Niegel hängt. Das könnte Verdacht erregen. Er wählt einen Pelzmantel. Einen großen, weiten, losfaibaren Pelz. Den ließ er sich von der verträumten Garderobenfrau halten und brachte ihn dafür ein Markstück in die Hand. Der Mantel ließ ihn groß und wichtig erscheinen, und das war ihm gerade recht. Auch der Seidenhut, der zu dem Mantel gehörte, paßte ihm. Es war ein nagelneuer Seidenhut von moderner Form.

„Hatten der gnädige Herr auch einen Schirm?“ fragte die Garderobenfrau, die dem seinen Herrn den Nummernzettel gar nicht abzuverlangen wagte.

Dorival, dem der Boden unter den Füßen brannte, denn jeden Augenblick konnte der Besitzer des Mantels aus einer der nächsten Türe treten, verneinte die Frage. Er wollte sich draußen gleich eine Jacke nehmen, nach seiner Wohnung fahren und von dort aus den Mantel und den Hut durch einen Dienstmännchen nach dem Hotel zurücksenden.

Er schüttelte den Manteltragen hoch und ließ gemessene Schritte die Treppe hinab.

Unten spielte die Musi wieder. Die Aufregung hatte sich gelegt. Die Leute sahen wieder an den Tischen. Nur vorn, an der Ausflugsstelle, hatte sich um einen Schuhmann eine lebhafte bewegte Gruppe gebildet. Mitten dazwischen stand der Kriminalbeamte und hielt sich ein blutgetränktes Taschentuch vor die Nase. Angestellte wurden vernommen. Dorival hörte, wie ein Kellner sagte:

„Ich habe deutlich gesehen, daß der Spießhube die Treppe hinaufgegangen ist.“

„Wir werden ihn schon fassen!“ erklärte der Schuhmann und machte sich Notizen.

Als Dorival auf die Straße trat, tauchte vor ihm ein herrschaftlicher Diener in langem, betteltem Mantel auf, der einen ausgespannten Regenschirm trug. Dieser Mann läßt sich, als wäre das ganz selbstverständlich, unter dem Schutz seines Schirms zu einem bereits stehenden, sehr eleganten Automobil, öffnete vor ihm die Tür des Wagens — und — Dorival stieg ein.

Der Diener schloß die Tür hinter ihm, schwang sich neben den Fahrer auf den Boden, und sofort setzte sich das Automobil in Bewegung.

(Fortsetzung folgt.)

die Wahl des Gemeindevorstandes Hende von allen vier Gemeinderäten einstimmig erfolgt sei und doch ihm demnach die Gemeinde volles Vertrauen entgegenbringe. Wenn auch die Befreiungen der Gemeindebeamten, daß bestartige Stellungen nach Möglichkeit nur mit berufsmäßigen Beamten befreit werden sollen und die hierfür angeführten Gründe am füll als berechtigt anerkannt werden mügten, lägen im vorliegenden Falle die Verhältnisse doch anders. Gemeindevorstand Hende sei seit 1907 Gemeindeleiter, seit Januar 1909 Gemeindevorstand von Rößgen gewesen. In den letzten Jahren habe er sich fast ausschließlich den Gemeindeangelegenheiten widmen müssen und habe sich in dieser langjährigen Tätigkeit in einer schweren zu verwaltenden Vorortgemeinde umfangreiche Kenntnisse und Erfahrungen erworben, sowie sich allenthalben bewährt. Der Bezirksausschuss nahm hierzu unter Zustimmung Kenntnis.

In dem Entwurf, den der preußische Staatsminister über die Reform der inneren Verwaltung über die Gemeindeordnungen ausgearbeitet hat, sind eingehende Bestimmungen über die rechtlichen Wirkungen von Eingemeindungen und Umgestaltungen auf die Rechtsverhältnisse der betreffenden Bevölkerung und Beamten, sowie die bei der Ausdehnung in beachtenden Grundlage aufgestellt worden, während die bisherigen Gesetze in Sachsen, die Auseinandersetzungen über den Ausgleich und die rechtlichen Wirkungen der Eingemeindungen und Umgestaltungen im Falle der Einigung der Ortsgruppe gebunden, im übrigen aber der plausimäßigen Einigung der Verwaltungsbehörden überlassen, galt die größte Bedeutung in Angriff genommene Neuordnung der Gemeindeverfassung wünscht das Präsidium des Innern nach Gehör des Bezirksausschusses zu wissen, ob bei der Amtshauptmannschaft der Wunsch besteht, daß dabei die Wirkungen der Eingemeindungen oder Umgestaltungen gleichmäßig geregelt werden, und beispielsweise, in welcher Artung Amtshauptmann Dr. Sievert die Meinung, daß eine gezielte Regelung den Interessen der Beteiligten nicht dienen würde und teilt mit, daß er sich dagegen aussprechen gedenkt. Die Verhältnisse liegen in den einzelnen Fällen so grundverschieden, daß sie nicht nach einem Schema behandelt lassen würden, wenn nicht besondere Vorschriften ertheilt werden. Bei der Belohnung des jetzigen Verfahrens werden den Beteiligten die Freiheit der Einschätzung gewahrt. Sie behielten auch die Möglichkeit, im Antrittszeitung ihre Einsprüche weiter zu verfechten. Mit der gezielten Regelung würde ihnen nach Besinden dieses Rechts genommen oder wesentlich gestrichen werden. Landtagsabgeordneter Schreyer pflichtete dem Standpunkt des Amtshauptmanns völlig bei und verzichtete die gesetzliche Regelung als eines Eingriffs in das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden. Der Bezirksausschuss vertrat einstimmig die gleiche Auffassung. Unter den Bedingungen für die zunächst nur provisoriische Errichtung einer staatlichen Kraftwagenlinie Weizen-Gauernitz-Niederwartha-Gosseburg befindet sich auch die Forderung, daß die Begebausätzung für die von den Kraftwagen zu befahrenden Straßen auf etwa aus § 17 des Begebaugesetzes herzuleitenden Ansprüche gegenüber der Generaldirektion verzichten. Nachdem sich die Gemeinden Gauernitz, Scharenberg, Waldberg und Niederwartha diesen Bedingungen unterworfen haben, holte der Amtshauptmann vor, daß auch der Bezirksausschuss Weizen-Gauernitz zur Umgestaltung anstrebe. Der Bezirksausschuss beschloß demgemäß.

Regierung Dr. Gold berichtet über den 1. Nachtrag zur Satzung des ländlichen Armenverfassungsvereins Weizen. Seit Neuauflistung der Satzung des ländlichen Armenverfassungsvereins Weizen im Jahre 1913 seien Veränderungen eingetreten, die im weiteren Ausbau des Verbandes, in den Kriegsverhältnissen und seinen Nachwirkungen, sowie in der Umwälzung auf dem Gebiete der Bevölkerung ihre Spuren hätten. Diese veränderten Verhältnisse haben zur Aufstellung des vorliegenden Nachtrages geführt. Der Verein führt fünfzig die Bezeichnung "Gemeindefürsorgeverband Weizen-Land", weil die bisherige Bezeichnung nicht genug zum Ausdruck bringe, daß es sich nicht um einen Verein im gewöhnlichen Sinne, sondern um einen Gemeindeverband handle. Der Zweck des Verbandes sei durch Einführung der Betriebsvereinshaft erweitert worden. Als Mitglieder des Verwaltungsrates und solche Personen, die im Interesse des Verbandes tätig werden, sollte zünftig eine Auswandschaffung gewährt werden, da ihnen bei der Ausübung ihres Amtes oft sehr hohe Spesen erwachsen. Im Interesse der Gesellschaftsverbindung und um das Verantwortlichkeitsgefühl des Geschäftsführers zu fördern, könne der selbe zünftig in Sätzen der Behinderung des Vorstehenden oder seines Stellvertreters mit der gesetzlichen Vertretung des Verbandes beauftragt werden. Ebenso sei der Geschäftsführer ermächtigt worden, den laufenden Schriftwechsel, sowie die Ausführungen, Bescheidungen und Anfragen zu unterzeichnen. Weiter kommt in der Satzung ausdrücklich zum Ausdruck, daß der Verband die gesamten Armenaufwendungen übernehme, die den Gemeinden und Gutsbezirken oder den Ortsarmenverbänden im Rahmen der Armentaufsatzung erwachsen. Dafür sollen dem Verband alle Verträge zu, die zu den Ortsarmenstellen zu vernehmen seien und vereinbart werden. Die Bestimmung hinsichtlich der Erteilung von Besitzübernahmeverträgen war geändert worden, weil der Verwaltungsrat die Absicht vertrete, daß der ländliche Armenverfassungsverein Anteile von der Grunderwerbssteuer von den Gemeinden nicht fordern könne. Mit Rücksicht auf die Geldentwertung habe die am den Verband abhängende Hunderttausend für jeden am 10. April jeden Jahres in der Gemeinde oder dem Gutsbezirk gesetzten neuwertigen Hund auf 10 Mark erhöht werden müssen. Der Bedarf des Vereins, soweit er nicht durch eigene Einnahmen gedeckt werden sollte, sei durch Verhältnismäßige Aufzehrung. Für die Beamten und Angestellten des Verbandes sollte die Verbandszulage über die Anstellungs-, Bezahlungs-, Aufzehrungs- und Reiseverhältnisse der Beamten des Gemeindearmentaufsatzes Weizen-Land. Im Anschluß an diesen Bericht bemerkte der Amtshauptmann, daß die Bestimmungen des Nachtrages des ländlichen Armenverfassungsvereins sehr zu begutachten seien. Wie legenreicht der Verband gewirkt habe, sei allgemein bekannt. Wie gut die Organisation sei und für wie vorbildlich man sie an mahgebender Stelle hält, beweise eine fürstlich im Ministerium des Innern abgeholzte Verordnung über veränderte Verteilung der Begebau- und Armenlasten auf die Gemeinden, in welcher der Referent ganz besonders auf den ländlichen Armenverfassungsverein Weizen (heutigen Gemeindefürsorgeverband Weizen-Land) hingewiesen habe, der in zweidimensionaler Weise die Aufgabe löse, die Armenlasten auf breitere Säulen zu legen. Der Nachtrag zu diesen Sätzen, der auf diesem Wege einen weiteren Schritt bedeute, werde daher auch das Ministerium, das schon mehrere Abstimmungen überfordert habe, ganz besonders interessieren. Der Verband ist vielleicht mit richtunggebend für die Neuregelung des ganzen Armenverfassungswesens der Zukunft. Die Einführung der Beauftragung des Amtshauptmanns Weizen bestätigt, sie sei überwundbar am der Bevölkerungsfrage und anderen Schwierigkeiten gelöscht, unter anderem auch daran, daß der Bevölkerungsdruck sich nicht auf den ganzen Bezirk des Amtshauptmannschaft Weizen erstrecke, während die Bevölkerungsverhältnisse des Bezirkes jämmerliche Umsicht und andere Schwierigkeiten erfordern, wobei allerdings Widerstände zu überwinden sein würden. Der Bezirksausschuss genehmigte hierauf den Nachtrag der Satzung des ländlichen Armenverfassungsvereins und stimmte im übrigen einstimmig dem zu, daß sich die Amtshauptmannschaft Weizen der Ausdehnung des ländlichen Armenverfassungsvereins auf den ganzen Bezirk des Amtshauptmannschaft Weizen zu gegebenen Zeit annehme.

Nach Genehmigung eines Ortsgeleisches über die Verteilung von Landesfulturkosten für die Straßen- und Schleusenbauten in der Gemeinde Rößgen wurden auf Vortrag des Direktors Schäfers der Freiwilligen Sanitätskolonne Weizen und dem Samariterverein Rößgen je 100 Mark einmalige Unterstützung genehmigt. Die Sätzen des Gemeindeverbandes über die Anstellung und Unterhaltung einer Heimbürgin für Blaulenkeln und Umgegend (Gemeindeverband). Zum Schlusse berichtete Amtshauptmann Dr. Sievert über die Eingemeindung des Rittergutes Augustusberg in die Stadt Rößgen. Die städtischen Körperlosen in Rößgen hätten beschlossen, mit Wirkung vom 1. Januar 1921 ab den selbständigen Gutsbezirk Augustusberg in den Bezirk der Stadt Rößgen einzubeziehen und darüber einen Nachtrag zum Ortsgeleischen der Stadt Rößgen aufgestellt. Die Stadt Rößgen sei bekanntlich Verlierer des Rittergutes Augustusberg. Die Wirkung der Stadt Rößgen sei daher verhältnißmäßig, zumal die Rittergutsflur Augustusberg nach der Flurkarte in einem Drittel seiner Flur an die Flur der Gemeinde Augustusberg, zu einem Drittel an das Staatsforstrevier Marbach und zu einem Drittel an die Flur der Stadt Rößgen angrenzt. Der Gemeinderat zu Augustusberg habe gegen die Eingemeindung des Rittergutes nach Rößgen Widerstand erheben, indem er auf die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse seiner Gemeinde und die Notwendigkeit, den Gemeindebeirat durch die Rittergutsgrundfläche zu erweitern, hinweisen habe. So verständlich dieser Wunsch sei, beliebt noch den gelehrten Bestimmungen, insbesondere nach der Bekanntmachung des Gesamtministeriums vom 31. Dezember 1918 doch keine Möglichkeit, dem Widerstand des Gemeinderates, zu dessen Entscheidung übrigens die Kreishauptmannschaft zuständig sei, da eine reale Stadt mit Kräfte komme, Rechnung zu tragen. Jedes Rittergut habe das Recht, sich einer benachbarten Gemeinde anzuschließen, seine Gemeinde hingegen habe einen Anspruch auf Zufliegung eines Rittergutes. Diesen Standpunkt habe das Ministrum bisher auch stets eingenommen. Die Gemeinde Augustusberg sei darauf hingewiesen worden, daß nach der Sachlage gegen die Eingemeindung des Rittergutes Augustusberg nach der Stadt Rößgen kaum etwas werden kann, was eindeutig werden können, so bedauerlich das an sich für die Gemeinde Augustusberg sei. Der Einverleibung des Rittergutes nach Rößgen stellten sich aber doch gewisse Schwierigkeiten entgegen. Rittergut und Gemeinde Augustusberg bildeten zusammen einen Ortsarmenverband und einen Schulbezirk. Durch die Eingemeindung würde an der Zusammensetzung des Ortsarmenverbandes und der Schulgemeinde an sich nichts geändert werden. Der Stadtrat zu Rößgen habe deshalb beim Kultusministerium auch den Antrag auf Einkündigung des Rittergutes Augustusberg in den Schulbezirk Rößgen gestellt. Hinsichtlich des Ortsarmenverbandes wurde der Gemeindevorstand von Augustusberg das Recht behalten, in Teilen der Stadt Rößgen, nämlich im Bezirk des einverlebten Rittergutes, armenrechtliche Verhüllungen zu treffen; ein zwar geheimer, aber unverhüllter Zustand. Zwei Wege beständen, um diese Schwierigkeit zu überwinden. Entweder müßte zwischen Gemeinde Augustusberg und Stadt Rößgen ein Ausgleich herbeigeführt werden, der die Gemeinde und Schulgemeinde Augustusberg lebensfähig erhalten, was natürlich für die Stadt Rößgen erhebliche Opfer bedeuten würde, oder — was vielleicht das Richtigere wäre — die Gemeinde Augustusberg müßte gleichzeitig mit dem Altersgut in die Stadt Rößgen einverlebt werden. Der Bezirksausschuss nimmt diesen Ausführungen entgegen und befürwortete die Genehmigung des Nachtrages der Stadt Rößgen mit Wirkung vom 1. April 1921, dem Beginn des neuen Steuerjahrs, ab, und die Antrag, daß die Kreishauptmannschaft ev. der Frage der Einverleibung der ganzen Gemeinde Augustusberg näherzutreten möchte.

Der öffentlichen Sitzung schloß sich eine nichtöffentliche mit 32 Punkten an.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen für diese Rubrik nehmen wir immer dankbar entgegen.

Wilsdruff, am 7. April.

Landtag. In der Mittwochssitzung des Landtages wurde zunächst die vor den Osterferien ausgelegte Abstimmung über die Erwerbslosenanträge nachgeholt, wobei zunächst die kommunistischen Minderheitsanträge abgelehnt und die Anträge der sozialistischen Auschuhmehrheit zum Teil gegen die Stimmen aller Bürgerlichen und zum Teil gegen die Stimmen der Deutsch-nationalen angenommen wurden. — Die zu nochmaliger Beschlussschlusssellung der Regierung dem Landtag zugegangene Vorlage zur Neuregelung der Kinderzulagen der Staatsbeamten, die bekanntlich von einer bürgerlichen Zulallmehrheit im Landtag schon einmal angenommen und von der Regierung abgelehnt worden war, wurde zu nochmaliger Behandlung dem Haushaltsausschuß überwiesen. — Sodann wurden die Kapitel 80 und 93 des Nachtragsetats bergholt gegen die Stimmen der Unabhängigen und Kommunisten erledigt, als der Evangelischen Kirche in Sachsen ein vergünstliches Vorlehen in Höhe von 17 Millionen Mark bewilligt wird.

Der April zeigt sich ganz als der launige Monat, als den wir ihn von früher her kennen. Gestern in den späten Abendstunden herrschte ein großes Schneegestöber, von dem die Hänge des Landberges noch bis in die späten Vormittagsstunden des heutigen Tages weiß überzogen waren.

Zum Ortsbefehlbezirk Wilsdruff gehören noch die Gemeinden Limbach, Pirnaischen, Lampersdorf, Löben, Sora, Körsdorf, Klipphausen, Schadendorf und Kauffungen. Für diese Orte kommen also die Postgebühren für den Ortsleiter in Betracht. — Die Fernsprechgebühren haben am 1. April keine Veränderung erfahren.

— Wilsdruffer Heimattsammlung (18. Liste). Der November 1920 brachte uns folgende Gaben: Frau Seidel-W.; Kiefer, Maxierdorffartig gemacht; Kupfer-Sachsendorf; Inschrift am Denkmal der Kapelle, Siegel der Schule; Kraatz-Grundbach; Ansprache bei der Bahnwehr 1886; Kunze-Tanneberg; Bild einer Bergbauanlage; Beutel-Kaufsadt; Wasserrad; Altmann-W.; Jägers Chronik von Mohorn mit Grund, Nr. 274 des Tagesblatts; 80 Jahre Gewerbeverein; Weiße-Hohenstein; Glücksburg Sept. 1916; Rößgen bis Freiberg, desgl. Juli 1915; Freiberg, Frauenstein, Klingenberg; Fr. Krieger-W.; Leibnitz 1863; Lebensbilder III (Brämiengabe mit Schönbergs Wappen); Seebiers Frisch gefüllt 1862; Lofatstatut von Wilsdruff 1841; Dresden Gelangbuch 1866; Petermanns Spruchbuch 1863; Schmidts Beigebuch der Günder; A. Breschneider-W.; Gimbel, Schaukasten, Stempel des Hausfrauenvereins; Einemus-W.; Bilderrahmen; Alte-Sora; Nachtwächterhorn und Spieß (geleihen); Talenberger-W.; Essteins Schmetterlingsband.

— Die Sonnenstiftung am 8. April. Morgen Freitag den 8. April findet in den Vormittagsstunden eine ringförmige Sonnenstiftung statt, die auch bei uns, allerdings nur partiell, sichtbar ist. Sie beginnt vormittags 10 Uhr 45 Min. und endet 11 Uhr 21 Min.; der Höchstbetrag der Versammlung wird erreicht um 9 Uhr 58 Min. Der Eintritt des Mondes vor die Sonnenstiftung erfolgt unter einem Positionswinkel von 258 Grad, also direkt gegenüber rechts etwas unter der Mitte, der Austritt unter einem Positionswinkel von 54 Grad, also links oben. Drinndend sei dazu gewarnt, ohne geschwärztes Glas in die Sonne zu schauen, auch zur Zeit der größten Phase darf man dies nicht tun. Wenn auch das Licht der Sonne merklich geschwächt ist, so ist es doch noch immer so stark, daß ein direktes Schauen in die Sonne üble Folgen hat. Man denkt nicht, daß die Sache unge-

hörlich ist, weil man die Folgen nicht sofort spürt; hinterher stellen sich leicht die Folgen ein.

— Veränderte Steuerabzug vom Lohn und Gehalt. Im Reichsgesetzblatt Nr. 34 sind die neuen Vorschriften zur Änderung des Reichseinkommensteuergesetzes und damit auch über die Regelung der Steuerabzüge vom Arbeitslohn usw. veröffentlicht worden. Danach sind vom 1. April ab folgende Steuerabzüge zulässig: für Mann und Frau je 4 M. täglich oder 24 M. wöchentlich (beide zusammen also 48 M.) oder je 100 M. (200 M.) monatlich, für jedes Kind täglich 6 M., wöchentlich 30 M., monatlich 150 M. Der Steuerabzug von Lohn und Gehalt ist demnach für den Steuerpflichtigen erheblich günstiger als bisher.

— Erwerbslosen-Unterstützung. Wie das Reichsarbeitsministerium mitteilt, bleiben die zurzeit geltenden Höchstsätze zunächst nur bis 31. März Geltung haben sollten, auch noch im April in Geltung.

— Keine Erweiterung der Tanzerlaubnis in Sachsen. Auf eine Eingabe des Saalinhaberverbandes um Änderung des Tanzregulatius hat der sächsische Minister geantwortet, daß eine Vermehrung der Tanzlage im Hinblick auf die wirtschaftliche Notlage weiter Kreise unserer Bevölkerung nicht am Platze sei, und daß die Wünsche der Saalinhaber bis zu einerklärung der außenpolitischen Lage und Besserstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse zurückgestellt werden müssen.

— Flugverkehr nach dem Erzgebirge. Die Deutsche Luftreederei hat dem Verkehrsverein die Mitteilung zugegeben lassen, daß sie im Anschluß an den Flugdienst, den sie zwischen Berlin und Leipzig ausführt, denselben auch über Chemnitz nach dem Erzgebirge und zwar bis Annaberg durchzuführen gedenkt. Der noch feststehende Flugplan wird erst nach einer Probefahrt, die von Chemnitz nach dem Erzgebirge und nach furter Umkreisung des Pöhlberges bis zurück zum Startort stattfindet, festgelegt und besinnlich gemacht werden. Die Flüge, mit denen Personentransport verbunden sein wird, werden von der Deutschen Luftreederei zusammen mit der Firma Nord-Luftverkehr Sablatni und dem Rumpf-Luftverkehr ausgeführt.

— Der Frühjahrss-Saatenstand in Sachsen. Nach der durch die Winterruhe bedingten mehrmonatlichen Unterbrechung ist nunmehr wieder der erste amtliche Bericht über den Saatenstand in Sachsen erschienen. Nach diesem standen Anfang April Winterrohren, Winterroggen und Luzerne gut bis mittel Raps, Klee und Wiesen mittel. Das Wetter im Herbst 1920 war für die Bestellung der Winterrohren günstig, deshalb konnten wohl auch noch feststehende Flugplan wird erst nach einer Probefahrt, die von Chemnitz nach dem Erzgebirge und nach furter Umkreisung des Pöhlberges bis zurück zum Startort stattfindet, festgelegt und besinnlich gemacht werden. Die Flüge, mit denen Personentransport verbunden sein wird, werden von der Deutschen Luftreederei zusammen mit der Firma Nord-Luftverkehr Sablatni und dem Rumpf-Luftverkehr ausgeführt.

— Der Frühjahrss-Saatenstand in Sachsen im Februar 1921. Im Februar wurden in Sachsen, nach einer Mitteilung des Statistischen Landesamts für Neubauten mit Wohnungen 117 Baugenehmigungen (gegen 97 im Januar) erteilt, und zwar in den Kreisbauten Bouken 14, Chemnitz 22, Dresden 48, Leipzig 24 und Zwönitz 9. Diese 117 Neubauten, von denen 104 auf neuer Baustelle errichtet werden, sollen insgesamt 369 Wohnungen enthalten, darunter 2 Wohnungen in einem Not- und Beobhsbau. Außerdem wurden 78 Baugenehmigungen (gegen 93 im Januar) für Um-, An- oder Aufbauten mit insgesamt 143 Wohnungen erteilt, von denen 4 Not- und Beobhsbauten mit 7 Wohnungen sein werden. Ausgeführt wurden 44 Neubauten mit 166 Wohnungen (gegen 44 Neubauten mit 127 Wohnungen im Januar). Durch ausgeführte An- oder Aufbauten wurden 125 Wohnungen gewonnen, darunter 23 in Not- und Beobhsbauten. Im Gebäudewesen waren im Februar 2 Wohnhäuser mit zusammen 3 Wohnungen verzeichnet.

— Der Preis der Kommunisten für die Unterstützung der Regierung. Die Kommunisten, die am Dienstag die Landtagsöffnung verliehen, werden heute Donnerstag im Landtag den Antrag einbringen, daß in Sachsen keine außerordentlichen Gerichte eingesetzt werden dürfen. Wenn die Regierung diesem Antrag nicht entspricht, beabsichtigen die Kommunisten, dauernd den Landtagssitzungen fern zu bleiben und durch diese Sitzung der Regierungsschicht die Regierung zum Rücktritt zu zwingen. Da auch die Unabhängigen sich scharf gegen das schon angeordnete Sondergericht ausgesprochen haben, könnte dieser Antrag für die Regierung auch noch weitergehende Schwierigkeiten für die allernächsten Tage bereiten.

— Die Flucht aus dem kommunistischen Lager. Der vollständige Misserfolg der kommunistischen Fluchtbewegung im Freistaat Sachsen hat zu einem scharfen Streitpakt im kommunistischen Lager geführt. Die Anhänger der Arbeiter-Union und die der kommunistischen Partei sind in den letzten Tagen scharf aneinander geraten. Den Führern der Arbeiter-Union wird von Seiten der Kommunisten vorgeworfen, daß sie vom Kapital bestochen worden seien und die Revolution verraten hätten. Unter dem Eindruck dieses Gesänkes und der verbrecherischen Wirtschaftlichkeit, die die kommunistischen Führer beim letzten Fluchttag am Tag gezeigt haben, macht sich eine Massenflucht aus dem kommunistischen Lager bemerkbar. In den letzten Tagen haben Arbeitergruppen geschlossen im Oelsnitzer und Zugauer Revier, im Bezirk Leipzig und in Dresden ihre Streichungen in den kommunistischen Mitgliederräumen gefordert.

— Holz soll verschwinden. Wie der "Times" aus Moskau gemeldet wird, ist der deutsche Kommunistenführer Höls in die dritte Internationale nach Moskau berufen worden. Diese "Berufung" ist wohl nur in Szene gelegt worden, um die deutschen Behörden von seiner Spur abzulenken.

— Von der Dresdner Sportwoche. Die Sportwoche, welche in der Zeit vom 5. bis 11. 6. in Dresden stattfindet, findet überall großen Anfang und viel Begeisterung. Der Dresdner Reitverein hat jetzt für das vom 8. bis 10. Juni stattfindende Turnier die Propositionen fertiggestellt, die äußerst glücklich gelungen sind. Da das Turnier am 10. mit einer großen Aktion ostpreußischer Pferde abschließt, so wird auch die Landwirtschaft und die Industrie reges Interesse daran nehmen, da ihnen dort erstklassiges Pferdematerial vorgeführt werden wird. Nähert sich der 10. Juni, so wird auch noch die Geschäftsstelle des Dresdner Reitvereins, Dresden-R., Gardereiterstraße, 6, Schwabow.

— Eine interessante Hochzeitsfeier erscheint mit dem 1. April in Elsterberg i. Thür. Dort soll der "Rödigelmarkt", Zeitschrift für Rödigelhämmer, verlegt werden, in dem die Rödigelhämmer

der verschiedenen Ortschaften einer Verbreitung unterzogen werden, um den Sammlern Gelegenheit zu geben, sich über die Neuerscheinungen, aber auch über ältere Stücke zu orientieren, während ein Informationsanhang durch An- und Verlaufs- sowie Tauschanzeigen manche Sammlung vervollständigen hilft. Der Bezugspreis beträgt für den Monat durch die Post 1 M. der Informationspreis für die eingepackte Petriselle ebenfalls 1 M.

— Röhrsdorf. Der biesige Jungfrauenverein veranstaltet am Sonnabend im Gasthof „Deutsches Haus“ zum Besuch der Gloden einen Auführungsabend, der wegen der gut ausgebildeten Darbietungen und des Zusatzes recht zahlreichen Besuch verdient. (Vgl. Inf.)

— Blankenstein. Der Männergesangverein „Liederkrantz“ (Leitung Herr Kantor Weißig) wiederholt Sonntag abend unter Mitwirkung des Herrn Neuschäfer-Dresden und des biesigen Damenchors das Konzert, das am 1. Osterfeiertag mit so grohem Erfolg gegeben wurde. (Vgl. Inf.)

— Nossen. Das Sängersfest des Sängerbundes „Sapientia“ wird nach neuerer Bestimmung am 9. und 10. Juli in den Mauern unserer Stadt abgehalten. — Die vor Jahren aus Böhmen nach Sachsen übergetretene Bismarckrätte hat sich nun auch in biesiger Gegend demoralisiert gemacht. Da der an der Freiberger Mulde gelegene Papierfabrik Steigermühle wurde dieser Tage eine Bismarckrätte gefangen.

— Döbeln. Der Müldebachwimmgang, welchem acht Schwimmvereine mit über 1000 Mitgliedern angehören, beschloß in seinem am Sonntag in Döbeln abgehaltenen Haupttag einstimmig den Beitritt des Müldebachwimmgaues zum Kreis 7 (Sachsen) des Deutschen Schwimmverbandes.

— Zöblitz. Eine Änderung des kirchlichen Regulativs für die Kirchengemeinde Zöblitz wird bekanntgemacht. Es gibt keine Klassen der kirchlichen Handlungen mehr, jedoch sind die nach dem Einkommen abgestuften Gebührensätze den Geldbeutelansätzen entsprechend geändert.

— Annaberg. Für die Erzgebirgisch-Vogtländischen Sporttage in Annaberg, die vom 6. bis 8. August 1921 stattfinden, bewilligten die städtischen Kollegien 30 000 M. als Garantiefonds, bei sofortiger Auszahlung von 6000 M. als Vorzuschuss.

— Erbholz bei Zugau. Hier ist der Wohnungsmangel so groß, daß seit 14 Tagen zwei biesige Familien mit zwei Kindern in einem offenen Schuppen wohnen müssen.

Dresdner Schlachtwiehmarkt am 6. April. Auktions: 1. Rinder: a) 115 Dosen, b) 182 Bullen, c) 242 Kalben und Kühe, 2. 780 Rinder, 3. 292 Schafe, 4. 771 Schweine. Preise in Mark für Lebends- und Schlachtgewicht: a) Dosen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 700 bis 800, 1400 bis 1600, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 550 bis 650, 1100 bis 1800, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 350 bis 450, 800 bis 1000, 4. gering genährte jüden Alters 200 bis 300, 800 bis 800, b) Bullen: 1. vollfleischige, ausgewachsene böschen Schlachtwerter 700 bis 780, 1800 bis 1400, 2. vollfleischige jüngere 500 bis 600, 1050 bis 1250, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 300 bis 400, 800 bis 1100, c) Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 700 bis 800, 1400 bis 1500, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 500 bis 625, 1000 bis 1250, 3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 300 bis 400, 800 bis 1000, 4. gut genährte Kühe und

Für die zu unserer Hochzeit dargebrachten zahlreichen Geschenke und Gratulationen sagen allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten hierdurch unsern herzlichsten Dank

Grumbach, am 7. April 1921.

Paul Rehme und Frau Selma geb. Friedel.

M.-G.-B. „Brudergruß“

Dirigent: Otto Schaffert-Dresden.

Sonnabend den 9. April 1921 im „Lindenschlößchen“

Groß. Volkslieder-Abend
unter Mitwirkung des Herrn
Kammersänger Hans Rüdiger
von der Staatsoper, Dresden
Anfangspunkt 7 Uhr. Eintritt 1/2 M.

Numeriert 1. Platz 4 Mark, nichtnumerierter Platz 3 Mark
findet zu haben im Weinen Adler, Kneipe Kröhn, Linden-
schlößchen und Ambos, Grumbach. — An der Kasse
50 Pf. Aufschlag.

Nach dem Konzert: Ball.

Gasthof Blankenstein.
Am Sonnabend den 9. April
Wiederholung des Konzertes.

Beranstaltet vom Männergesangverein Liederkrantz unter Mitwirkung des Herrn Neuschäfer-Dresden und des biesigen Damenchors.

Eintritt 1. Platz 3 M., 2. Platz 2 M. (ausschließlich Steuer). Beginnpunkt 1/2 Uhr. — Abgeändertes Programm!

Hierauf Ball.

(Nur für die Konzertbesucher.)

Zu zahlreichem Besuch laden ergebnist ein
Mag Richter, Gastmirt.
Der Gesangverein.

KurtSiering, Potschappel
Tharandter Strasse Nr. 25
Reisschlächterei, Speisewirtschaft u. Pferdegeschäft
Fernspracher Amt Deuben Nr. 2151
Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle

mäßig genährte Kühe 200 bis 300, 650 bis 800. Rinder:
1. Doppelender —, 2. hefe Mast und gute Saugländer 700 bis 850, 1300 bis 1400, 3. mittlere Mast und gute Saugländer 600 bis 700, 1100 bis 1200, 4. geringe Rinder 400 bis 500, 800 bis 1000. Schafe: 1. Wollfleischer und jüngere Wollfleischer 650 bis 750, 1300 bis 1500, 2. ältere Wollfleischer 400 bis 500, 1050 bis 1100, 3. mäßig genährte Hammel und Schaf (Mergschafe) 300 bis 350, 800 bis 1000. Schweine: 1. vollfleischige bei feinerem Ratten und deren Kreuzungen im Alter bis 1½ Jahr 1250 bis 1300, 1600 bis 1700, 2. Rettichschweine 1300 bis 1400, 1700 bis 1800, 3. fleischige 1000 bis 1100, 1450 bis 1550, 4. gering entwickelte, 5. Sauen und Über 400 bis 1100, 1200 bis 1450. — Tendenz des Marktes: Kinder mittl. Schafe und Rinder langsam, Schweine gut.

5. Klasse 178. Sächs. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, unter welchen kein Gewinn steht, sind um 450 Wert erhöht worden. — Diese Werte der Rückgelände — Rücklauf verstecken.

1. Gestaltungstag vom 5. April 1921.

20000 St. 18881 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
10000 St. 112564 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
5000 St. 80866 Ideal Spiegel. Leipzig.
5000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
5000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
5000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
5000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
5000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18882 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112565 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80867 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18883 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112566 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80868 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18884 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112567 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80869 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18885 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112568 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80870 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18886 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112569 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80871 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18887 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112570 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80872 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18888 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112571 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80873 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18889 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112572 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80874 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18890 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112573 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80875 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18891 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112574 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80876 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18892 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112575 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80877 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18893 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112576 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80878 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18894 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112577 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80879 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18895 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112578 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80880 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18896 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112579 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80881 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18897 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112580 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80882 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18898 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112581 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80883 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18899 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112582 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80884 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
6000 St. 62209 Hermann Herrle Ernst Werner, Worms I. Leipzig
6000 St. 76777 Gesch. Meier, Leipzig.
6000 St. 82077 Gesch. Riedel, Dresden I. Leipzig.
6000 St. 60689 Michael Graessig, Dresden I. Leipzig.

6000 St. 18900 H. Sepp I. St. Georg Dorf. Leipzig.
6000 St. 112583 G. v. B. Böhr Westf. Leipzig.
6000 St. 80885 Ideal Spiegel. Leipzig.
6000 St. 36-81 Korn Cebula Matz. Großenhain I. Sa.
60